

Forschungsgemeinschaft elektronische Medien e.V.

Max-Planck-Ring 6d

98693 Ilmenau



Rechenschaftsbericht

der

Forschungsgemeinschaft elektronische Medien e.V.

(FeM e.V.)

2008

Datum: 13. Januar 2009

von: Steffen Jahn

Vorstandsvorsitzender

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
2	Verwaltung	2
2.1	Mitgliederzahlen	2
2.2	Versicherungen	2
2.3	Abuse-Fälle	2
2.4	Markenanmeldung	2
2.5	Markenrechtsstreit	2
2.6	Rechtsstreit	3
2.7	Spenden und Sponsoring	3
2.8	Fahrten zu Messen und Veranstaltungen	4
3	Finanzen	5
4	Projekte	6
4.1	Bestehende Projekte	6
4.1.1	Fiwak	6
4.1.2	Anti-Viren-Team	7
4.1.3	Pergon	7
4.1.4	sPi - Studentenportal Ilmenau	7
4.1.5	Projekt Office 2008	8
4.1.6	Videokunstgruppe reply2all	8
4.1.7	Projekt Kinder-Kult	9
4.1.8	Kinder-Medien-Camps	10
4.1.9	Lagerverwaltung	12
4.1.10	Projekt Tooltime	13
4.1.11	6. Nachwuchsbandfestival	13
4.1.12	Campus-EM	14
4.2	Neue Projekte	14
4.2.1	3 Fragen an die Zukunft - 3qfuture.org	14
4.2.2	Green-Team - Green-IT und mehr	15
5	Ressorts	17
5.1	Marketing und Öffentlichkeitsarbeit	17
5.1.1	Kontaktpflege	17
5.1.2	Pressearbeit	17
5.1.3	Werbung	17
5.1.4	Internes Marketing	18
5.1.5	Eventmarketing	18
5.2	Technik	19

5.2.1	Allgemeines	19
5.2.2	Umbau Betriebsraum Haus E	19
5.2.3	Umbau Betriebsraum Haus A	19
5.2.4	Backup-Server	20
5.2.5	Webster	20
5.2.6	E-Mail	20
5.2.7	Webhosting	20
5.2.8	Ausblick	21
5.3	Streaming	21
5.3.1	Vorlesungen	21
5.3.2	Kinderuni	21
5.3.3	Paritätischer Landesverband Thüringen	21
5.3.4	25C3	21
5.3.5	Formula Student Germany	22
5.3.6	Praxiswerkstatt “Fernsehstudioproduktion”	23
5.3.7	Zusammenarbeit mit der Bauhaus Universität Weimar	23
5.3.8	Ilmenauer Nachwuchsfestival	23
5.3.9	Sonstige Veranstaltungen	23
5.4	iSTUFF	24
5.4.1	Mitgliederwerbung	24
5.4.2	Integration	24
5.4.3	Kooperationen	25
5.4.4	Ausblick	25
5.5	Administration	25
5.5.1	Tätigkeiten	25
5.5.2	Allgemeine Situation	26
5.5.3	Workflows, Dokumentation und Bereinigung	26
5.5.4	Aufgaben für 2009	26
6	Vereine	27
6.1	Hosting	27
6.2	Technikausleihe	27
6.3	Streaming	27
7	Unterstützung der TU Ilmenau	28
7.1	Technische Unterstützung	28
7.2	Personelle Unterstützung	28
8	Fazit	29

Kapitel 1

Einleitung

Im Januar des vergangenen Jahres legte der alte Vorstand, bestehend aus Dominik Tritscher, Michaela Schuster, Steffen Jahn und Katja Riehm, sein Amt nieder. Für den neuen Vorstand kandidierten Steffen Jahn, Maik Borkenstein, Tobias Nowack und Marco Altenburg. Es wurde alle vier Kandidaten in den neuen Vorstand gewählt.

Auf der konstituierenden Sitzung wurde dann beschlossen, dass Steffen Jahn das Amt des Vorsitzenden, Maik Borkenstein das Amt des stellv. Vorsitzenden, Tobias Nowack und Marco Altenburg das Amt des Schatzmeister übernehmen. Der so gebildete neue Vorstand setzte sich für das Jahr 2008 in erster Linie das Ziel, die Arbeit des alten Vorstandes fortzusetzen. Dies beinhaltete unter Anderem folgende Punkte:

- weitere Zusammenarbeit mit der Uni, um die FeM e.V. universitätsweit zu etablieren
- Zusammenarbeit mit anderen FeM-nahen Vereinen, um gemeinsame Ziele besser vertreten zu können und Know-How zu bündeln
- Verbesserung der Kommunikation der Mitglieder und Projekte untereinander
- Verbesserung der Integration des Ilmenauer Studentenfernsehfunks (iSTUFF) in die FeM e.V.
- Vergrößerung des FeM-Office
- Intensivierung der Zusammenarbeit mit anderen universitätsnahen Vereinen

Kapitel 2

Verwaltung

2.1 Mitgliederzahlen

Die Mitgliederzahlen haben sich im Vergleich zum Vorjahr kaum geändert. Sie unterlagen lediglich den üblichen Schwankungen und liegen zum Ende des Berichtsjahres wieder bei knapp unter 2000 Mitgliedern.

2.2 Versicherungen

Im vergangenen Jahr wurden keine zusätzlichen Versicherungen abgeschlossen.

2.3 Abuse-Fälle

Die Abuse-Fälle im FeM-Net hielten sich 2008 in einem erfreulich geringen Rahmen. Härtere Sanktionen als vorübergehender Entzug der Nutzungsberechtigung mussten nicht verhängt werden.

2.4 Markenmeldung

Im Januar 2008 erwarb FeM zwei Marken, "FEM" und "ISTUFF".

2.5 Markenrechtsstreit

Kurz nach unsere Markenmeldung erwarb die in München ansässige Feeem Media GmbH eine Marke "FEM", die sich in der Leitklasse 38 und in den Klassen 41, 42 der unsrigen ähnelt.

Im August 2008 einigten wir uns im Rahmen der Managementrunde auf eine Sachverhaltsübergabe an einen Patentanwalt. Dieser gab uns eine rechtliche Einschätzung und eine finanzielle Schätzung des Sachverhaltes. Uns wurde eine außergerichtliche Einigung über den Anwalt empfohlen. Diese wurde dann auch nach Abstimmung im September

2008 eingeleitet. Als kurze Zeit darauf ein Schreiben der gegnerischen Partei eintraf und dieses uns informierte, dass unser Gegner ein älteres Recht einer namensähnlichen Marke vorweisen konnte, trafen wir uns nochmals mit unserem Anwalt. Da wir ein stärkeres Namensrecht des Vereinsnamens "Forschungsgemeinschaft elektronische Medien (FeM) e.V." vorweisen konnten wurden uns 3 Wege beschrieben. Zum einen ein Gerichtsverfahren in maximaler Höhe von 50.000,- EUR durch alle 3 Instanzen, eine Abgrenzungsvereinbarung die uns die gegnerische Partei schon ausgearbeitet hatte oder eine Einigung anderer Art. Wir strebten eine Einigung der anderen Art an, obwohl wir notfalls bereit waren ein Gerichtsverfahren in Angriff zu nehmen. Nach mehreren Telefonaten, E-Mails und persönlichen Gesprächen im Oktober 2008 sollte die Einigung eine durch uns ausgestellte Lizenz angestrebt werden. Dies wurde dann auch im November 2008 der gegnerischen Partei mitgeteilt. Diese war davon nicht sonderlich beeindruckt und beharrte auf einer Abgrenzungsvereinbarung. Ende November 2008 gelang es uns unsere Stellung so weit zu untermauern, sodass unser Gegner einer Lizenzvereinbarung zustimmte. Diese beinhaltet eine dauerhafte Lizenzvergabe durch uns im Wert von einmalig 5.000,- EUR. Als Ende Dezember 2008 die unterzeichnete Lizenzvereinbarung eintraf, hatten wir durch gegenseitige Aufhebung der Anwaltskosten 999,60 EUR für diesen Fall ausgeben. Als rechtsnachfolgende Handlung übergeben wir die Überwachung unserer Marken, die Einhaltung der Lizenzvereinbarung und die Überlegung, ob eine Markenverlängerung im Jahr 2017 / 2018 sinnvoll ist.

2.6 Rechtsstreit

2008 gab keine weiten Rechtsstreitigkeiten.

2.7 Spenden und Sponsoring

Im Rahmen unserer Unterstützung für die Formula Student am Hockenheimring konnten Kontakte zum Hauptsponsor, der Brunel GmbH, geknüpft. Zur Unterstützung unserer Arbeit erhielten wir eine Geldspende in Höhe von 2000 Euro, außerdem wurden weitere Ausgaben in Höhe von 5000 Euro übernommen.

Desweiteren wurde im Rahmen der Formula Student von der Firma RentEvent eine Videofunkstrecke bereitgestellt worden. Der Mietpreis dieser Videofunkstrecke beträgt 595,00 EUR welchen wir durch die Spende einsparen konnten.

Von der Riedl GmbH erhielten wir eine Spende in Höhe von 60 Euro für technische Unterstützung.

Die Firma Tischer Exner unterstützte uns bei der Elektroverkabelung für das Projekt Office in Höhe von 800,56 Euro.

2.8 Fahrten zu Messen und Veranstaltungen

Auch im Jahr 2008 wurden Mitglieder der FeM e.V. verstärkt deutschlandweit auf Messen, Workshops und Veranstaltungen entsandt. Dies geschah einerseits um den Verein bei gewissen Veranstaltungen zu repräsentieren, aber in erster Linie auch um Wissen für den Verein zu erlangen und neue Kontakte zu knüpfen.

So war die FeM e.V. im Jahr 2008 unter anderem auf folgenden Veranstaltung vertreten:

- Freizeit- und Medienevent “Kinderkult”, Erfurt
- 25. Chaos Communication Congress, Berlin
- Formula Student Germany 2008, Hockenheim

Kapitel 3

Finanzen

Die Finanzen werden im Finanzbericht der Schatzmeister Tobias Nowack und Marco Altenburg ausführlich erläutert und daher hier nicht gesondert aufgeführt. Der Finanzbericht befindet sich im Anhang.

Kapitel 4

Projekte

4.1 Bestehende Projekte

4.1.1 Fiwak

Aufgrund der anhaltenden Beliebtheit des Vereins-Ausflugs in die Natur des Thüringer Waldes fand auch im vergangenen Jahr das FeM-Biwak (FiWaK) vom 20. bis 22. Juni 2008 statt.

Das Fiwak beruht auf der Idee, Vorträge und Workshops statt im normalen, voll ausgestatteten Umfeld, in eigentlich widersprüchlichen Umgebung, der Natur, durchzuführen. Veranstaltungsort war wie in der Vergangenheit die Freilichtbühne Elgersburg. Die grundsätzliche Aufgabe des Teams bestand nun darin, neben einer kulinarischen und kulturellen Verpflegung der Teilnehmer, zusätzlich für Internetanschluss, Strom und Toiletten sowie einer kleinen Überraschung zu sorgen.

Unterstützt wurden die Organisatoren bei Ihrem Vorhaben besonders durch das Mitwirken des Marketingteams, das für Plakate, Flyer und T-Shirts verantwortlich war, sowie dem Technikteam, das sich um die Versorgung des Areals mit Internet und Strom kümmerte.

Die Agenda bestand zum einen aus einer Reihe interessanter und viel diskutierter Vorträge (wie beispielsweise der zur Vereinsgeschichte) zum anderen bot sie den 55 Teilnehmern eine Vielzahl an Aktivitäten wie dem OpenStreetMap Workshop oder einer Schnitzeljagd. Wie sich in der Evaluation des Events zeigte, waren diese interdisziplinären Workshops besonders beliebt, da sie den verschiedensten Mitgliedern des Vereins die Möglichkeit einer aktiven Zusammenarbeit gaben. Im kommenden Jahr sollten daher diesen Aktivitäten noch mehr Gewicht auf dem FiWaK zukommen.

Trotz der guten Vorbereitung kam es zu einigen unliebsamen Überraschungen, die aufgrund der hohen Motivation und Professionalität durch das Team abgefangen werden konnten.

Insgesamt war die Durchführung dieses Events für alle Mitglieder der Organisation ein spannendes und lehrreiches Projekt und für die Teilnehmer ein schönes gemeinsames Wochenende. Die erworbenen Fähigkeiten und Kenntnisse werden im kommenden Jahr dazu beitragen, das FiWaK weiter zu verbessern und die Veranstaltung auch außerhalb des Vereins zu etablieren.

4.1.2 Anti-Viren-Team

Das Anti-Viren-Team unterstützt die Mitglieder der Forschungsgemeinschaft elektronische Medien bei der Beseitigung von auftretenden Malwarefällen und gibt den betroffenen Nutzern Hinweise zum sicherheitsbewussten Umgang mit ihrem Betriebssystem.

Im abgelaufenen Jahr verzeichneten wir lediglich 5 gemeldete Virenfälle, was ein weiteres Absinken im Vergleich zum Vorjahreszeitraum darstellt.

Bei über 2000 Rechnern im Netzwerk ist dies eine sehr geringe Quote.

Unberücksichtigt bleiben dabei gleichwohl infizierte Rechner, die das Netzwerk nicht negativ beeinflussen und daher nicht erfasst werden.

Das von Sebastian Haesselbarth entwickelte Virenticketsystem zur Verwaltung und Dokumentation der Virenfälle wird seit 5 Jahren genutzt.

Gemeinsam mit dem Viren-VLAN, einem getrennten virtuellen Netz, das als "Sammelbecken" für befallene Rechner dient und einer bootfähigen Virenschweicher-CD, handelt es sich dabei um die Handwerkszeuge des Anti-Viren-Teams.

4.1.3 Pergon

Im letzten Jahr erlebten wir bei Pergon einige, teilweise massive, Umwälzungen in der zugrundeliegenden Programmierung (eScript), verursacht durch einen Neuzugang und die temporäre Rückkehr eines alten Entwicklers. Zu beiden gesellte sich noch ein weiterer Entwickler, der parallel zu Pergon ein universelles Werkzeug entwickelt hatte, durch das sich, neben der Programmierung, auch die Grafiken etc. sehr viel einfacher verändern lassen ("UO Fiddler"). Unser Neuzugang, führte in mehreren Wellen neue Features ein, und überarbeitete/optimierte alte Programmiercode.

Dies führte auf der Seite der Nutznießer nicht immer nur zu positiven Äußerungen - vielen gingen die Veränderungen zu schnell, oft waren sie auch zu radikal. In den letzten Monaten folgte daher eine Phase der Konsolidierung und Beruhigung, um beide Seiten ein Stück voran zu bringen.

Echte Probleme konnten wir im letzten Jahr nicht wirklich verzeichnen. Die Hardware tat ihre Dienste, die Software ebenso. In Krisenfällen konnte oft schnell reagiert werden, wodurch eine hohe Ausfallsicherheit sichergestellt werden konnte.

Für das kommende Jahr 2009 wollen wir uns wieder vermehrt auf die Neugewinnung von Nutznießern konzentrieren, die uns, zum Teil auch aufgrund oben erwähnter, teils radikaler, Umwälzungen abhanden gekommen sind, zurückzugewinnen. Hierbei startet in den nächsten Wochen die erste Aktion, um alte Accounts zu reaktivieren. In der Vergangenheit von Pergon hat sich dieses Konzept schon einige Male bewährt, da Pergon nicht statisch ist, sondern sich fortentwickelt, und man Pergon nach einiger Zeit zum Teil nicht wiedererkennt - sich also neuen Herausforderungen gegenüber sieht.

4.1.4 sPi - Studentenportal Ilmenau

Hinter dem Studentenportal Ilmenau (sPi) steht die Vision einer zentralen "Community-Plattform" für Studenten der TU Ilmenau mit umfassenden kommunikativen Möglichkeiten, einer Plattform für den zwischen-studentischen Austausch aller Ilmenauer betref-

fenden Informationen und Anlaufstelle in allen Dingen des Studienalltags. Das sPi erreicht mit über 10900 registrierten Nutzern einen Großteil der an der TU Ilmenau eingeschriebenen Studenten und bleibt damit eines der FeM-Projekte mit der größten Außenwirkung. Es ist jedoch die Tendenz zu erkennen, dass sich viele Nutzer einen Zweit- oder Drittaccount zulegen, sodass die Anzahl der tatsächlichen Nutzer wesentlich geringer sein dürfte. Im Schnitt greifen pro Tag über 3400 Besucher auf das Portal zu.

Das Portal hat im Vergleich zu den vorherigen Jahren etwas an Bedeutung verloren, da viele Nutzer stattdessen oder zusätzlich bundesweite oder weltweite Portale nutzen.

Die Weiterentwicklung des Portals kam in diesem Jahr auf Grund von Personalmangel nur schleppend voran. Um das Projekt langfristig zu sichern, muss im nächsten Jahr die Nachwuchswerbung gezielter vorangetrieben werden.

Um die Einarbeitungszeit neuer Mitarbeiter zu reduzieren, wurde die Dokumentation des Portals und seiner Entwicklung vorangetrieben. Diese ist öffentlich einsehbar, sodass auch Interessierte sich ein Bild von der Arbeit am Projekt machen können.

Weiterhin wurden eine Diplomarbeit und eine Studienarbeit unterstützt, die sich thematisch mit dem sPi befassen.

4.1.5 Projekt Office 2008

Aufgrund der gestiegenen Anzahl von Projekten war es 2008 nötig, den vorhandenen Lagerplatz zu vergrößern. Es wurde ein Kellerraum mit knapp 70 Quadratmetern in der Innenstadt angemietet und mit einem Regalsystem ausgestattet. Durch einen Kooperationsvertrag mit dem Verein "Kulturelle Koordinierung e.V." (Kuko e.V.) konnte ein Raumtausch vollzogen werden. Die Kuko erhielt Lagerplatz im Außenlager. Dazu wurde dort eine Trennwand mit einzeln verschließbaren Türen errichtet, wodurch FeM und Kuko unabhängig voneinander Zugang zu ihren Lagerräumen gewährt ist.

Die FeM erhielt im Gegenzug zur Lagerplatzbereitstellung den letzten, nicht von der FeM genutzten Raum im Keller des Haus L.

Zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen in den Vereinsräumen sollte ein Konferenzraum eingerichtet werden. So wurde das bisherige Lager in den neuen Raum verlegt und der freie Raum wurde renoviert und mit entsprechender Inneneinrichtung versehen. Im Zuge der Umbauarbeiten wurde der Flur ebenfalls neu gestaltet.

Um die Kosten gering zu halten, wurden die Arbeiten, bis auf wenige Ausnahmen, durch aktive Mitglieder in Eigenleistung durchgeführt.

4.1.6 Videokunstgruppe reply2all

Wenn auch mit deutlich weniger Aktivitäten als in den Vorjahren konnte die Videokunstgruppe "reply2all" auch im Jahr 2008 bei einigen Auftritten im studentischen Umfeld die praxisnahe und -ferne Anwendung von multimedialen Werkzeugen im Bereich Medienkunst demonstrieren. Die bestehende Zusammenarbeit mit dem Medieninstitut der Universität (IFMK) wurde weiterverfolgt und es gibt weiterhin großes Interesse, Projekte für Studenten im Bereich Medienkunst zu fördern und zu ermöglichen und das Praxisangebot der Universität zu erweitern. Ein erstes positives Fazit wurde im Rahmen

eines Themenschwerpunktes mit Experteninterview in der “24h istuff Sendung” gezogen. Weiterhin wurden 2008 wieder viele gemeinnützige Vereine und Organisationen der Region unterstützt, zum Beispiel “ILSC e.V.”, “STURA”, “Förderkreis Kloster Anrode” und “JenaKultur”.

4.1.6.1 “vivat scienta” — 16. - 17. Mai 2008

Live-VJ Installation in Zusammenarbeit mit “JenaKultur” auf dem Markplatz der Wissenschaftsstadt Jena anlässlich des Treffens von Vertretern aus 38 europäischen Universitäten (Coimbra-Gruppe), der Eröffnung der “langen Museumsnacht Jena” sowie des Umzugs der Jenaer Wissenschaftsgeister.

Weiterhin konnte der Karnevalverein LNT e.V. bei der Aufführung des Theaterstücks “der Bierstreit” mittels Projektionstechnik unterstützt werden.

4.1.6.2 “Monkbreakz Kloster Anrode” — 23. August 2008

Live-VJ Installation im mittelalterlichen Kloster Anrode. Diese Veranstaltung Ilmenauer Studenten versucht das Mittelalterambiente des Klosters mit moderner Partykultur zu vereinen und dabei dem “Förderkreis Kloster Anrode” und damit den Erhalt der ehrwürdigen Gemäuer zu unterstützen, was zweifellos jedes Jahr aufs neue gelingt.

Die direkte Einbeziehung der historischen Bausubstanz in die Videoinstallation stellt hierbei einen Kernpunkt dar und sorgte wie schon oft für Begeisterung.

4.1.6.3 “Semesteranfangsparty” — 29. Oktober 2008

Bereits zum 8. Mal unterstützte das VJ-Team der FeM e.V. diesen Klassiker in der Festhalle mit einer spektakulären Live-VJ Performance, um den neuen Studenten der TU-Ilmenau die Technologieverliebtheit der Ilmenauer künstlerisch näherzubringen.

4.1.6.4 “Erfurt rockt gemeinsam” — 19. Dezember 2008

Live-VJ Installation für ein Gratiskonzert deutscher Nachwuchsbands in Erfurt.

4.1.7 Projekt Kinder-Kult

Nach der erfolgreichen Teilnahme der FeM e.V. an der Kinder-Kult 2007 entschied man sich auch im Jahr 2008 an der Messe in Erfurt teilzunehmen. Erneut sollten, auf der Messe, die vom 24. bis 27. April 2008 stattgefunden hat, Kindern und deren Eltern bzw. ErzieherInnen gezeigt werden, womit die Kinder ihre Freizeit verbringen können und wie die Dinge so funktionieren.

Zu diesem Zweck wurde der Messestand in seinem Aufbau im wesentlichen aus dem letzten Jahr übernommen.

Den Kindern wurde gezeigt, wie man mit einfachen Haushaltsgegenständen verschiedenste Töne nachmachen kann, wie man eine Fotomontage erstellen kann, was man mit Videotechnik so alles machen kann und vieles mehr.

Erweitert wurde das Angebot der FeM e.V. dabei durch die Vorstellung der Linux-Distribution EdUbuntu. Diese ist frei erhältlich und ist ein speziell auf Lern- und Spielsoftware ausgelegtes Betriebssystem.

Erneut konnte dabei die ehrenamtliche Arbeit als studentische Leistung angerechnet werden, was für viele einen zusätzlichen Anreiz für die Teilnahme am Projekt darstellte. So konnte man sich die Standbetreuung als Studium Generale oder Praxiswerkstatt für sein Studium anrechnen lassen.

Besonders erfreulich war die Durchführung eines Medienprojektes im Rahmen des Projektes Kinder-Kult, welches sich mit der Erstellung einer kurzen Reportage über die Messe und speziell den Stand der Technischen Universität Ilmenau beschäftigt.

Auf Grund des guten Feedbacks sowohl der Besucher als auch der Organisatoren der Messe laufen bereits jetzt Planungen für die Kinder-Kult 2009.

4.1.8 Kinder-Medien-Camps

Das Kinder-Medien-Camp 2008 fand vom 02.08 - 08.08.2006 zum vierten Mal statt. Das Camp wurde in gemeinsamer Trägerschaft der Forschungsgemeinschaft elektronische Medien e.V. und des Kreisjugendrings Ilm-Kreis e.V. organisiert und durchgeführt.

Auf Grund von Umstrukturierungen bei den Studienjahreseckpunkten konnte das Camp im Jahr 2008 nur in einer stark abgeschwächten Variante durchgeführt werden, da durch die parallele Prüfungszeit an der Technischen Universität Ilmenau nur wenige Workshopleiter gefunden werden konnten.

Anzahl der Teilnehmer: 12

Alter der Teilnehmer: 6 - 14 Jahre

4.1.8.1 Workshops

- Internet - Alter: 8 - 13 Jahre
Die Teilnehmer erstellen mit einem HTML-Editor und nach Gestaltungsprinzipien eine eigene Website. Zudem erfahren sie, was sie im Internet beachten müssen.
- Hörspiel - Alter: 7 - 12 Jahre
Nach einer Vorlage oder einer erlebten Geschichte wird in einem kleinen Tonstudio ein Hörspiel produziert, die Texte und Geräusche gestalten die Kinder.

4.1.8.2 Weitere Sponsoren und Kooperationspartner

- Technische Universität Ilmenau - stellte Räume, Technik und Studios zur Verfügung
- Ilmenauer Studentenfernsehfunk iSTUFF
- bc-Studentenclub Ilmenau
- Studentenwerk Thüringen
- Jugendamt Ilmkreis - Zuschuss für die Teilnehmer aus dem Ilmkreis

4.1.8.3 Idee, Zielsetzung, Konzeption

Das Camp stand unter dem Motto: Medien machen. Medien verstehen!

Ziel des Camps war zum Einen die Förderung der Medienkompetenz bei Kindern und Jugendlichen, zum Anderen sollten sie durch aktive Medienarbeit lernen, bewusster mit Risiken im Alltag umzugehen. Mit Medienkompetenz ist in erster Linie nicht nur die technische Handhabung gemeint, sondern auch ein kompetenter Umgang mit den Medieninhalten. Die Teilnehmer konnten die Medien nutzen und sich durch sie ausdrücken, um sich mit ihrer Umwelt und möglichen Problemen und Risiken auseinander zu setzen. Kinder, die stärker gefördert werden, können Medien auch besser zu ihrem Vorteil nutzen, indem sie als aktive Rezipienten die Inhalte adäquater, tiefer und letztlich erfolgreicher verarbeiten.

Zum Arbeitsprinzip gehörte, dass die Teilnehmer Formen und Inhalte selbst bestimmten. Die Betreuer/Workshopleiter dagegen stellten nur ihr Know-How für die Umsetzung zur Verfügung.

4.1.8.4 Projektverlaufs

Im Rahmen eines Kinderferienlagers lernten die Teilnehmer des Kinder-Medien-Camps in Workshops mit verschiedenen Medien umzugehen und Inhalte verantwortungsvoll zu erstellen.

Die Kinder wurden zu diesem Zweck im Christlichen Jugenddorf Ilmenau untergebracht und erhielten Vollverpflegung.

Lehrinhalte der Workshops wurden auf das Alter abgestimmt. Die Workshops waren auf jeweils sechs Personen beschränkt, was eine bessere Betreuung und individuelleres Eingehen auf die Kinder ermöglichte.

Die Aktivitäten innerhalb der Workshops beinhalteten sowohl indoor- als auch outdoor-Tätigkeiten zur abwechslungsreichen Gestaltung der Arbeit.

Die Teilnehmer erhielten durch das Camp einen Einblick in die Organisation von Produktionen verschiedener Medieninhalte. Im Mittelpunkt standen dabei das Machen, das praxisorientierte learning-by-doing und das kritische Auseinandersetzen mit geschaffenen Inhalten. Außerdem wurden die Beteiligten ermuntert, etwas daraus zu machen: Aus der Begeisterung für Hörspiel und Internet sollten sie das jeweilige Medium für sich entdecken und nutzen, um sich mitzuteilen.

Am letzten Nachmittag wurden abschließend die Ergebnisse der Workshops vorgestellt. Zu dieser Präsentation waren auch die Eltern und Geschwister oder auch die Großeltern eingeladen. Die Abschlussveranstaltung im bc-Studentenclub war für alle Beteiligten ein großer Erfolg.

Höhepunkt des Abschlußtages stellte ein Grillfest dar, auf dem die Ergebnisse und Erfolge diskutiert und gefeiert werden konnten.

Zusätzlich wurden in dieser Woche Freizeitgestaltungen, wie ein Besuch im Bad, Lagerfeuer, Kino im Club, Spiel und Spaß für die Kinder angeboten, die begeistert von den Kinder genutzt wurden.

4.1.8.5 Fazit des Kinder - Medien - Camps 2008

Trotz der organisatorischen Schwierigkeiten im Vorfeld kann zusammenfassend ein durchweg positives Urteil abgegeben werden. Die Teilnehmer zeigten überdurchschnittliches Engagement und Einsatz.

Vordergründig war es nicht das Ziel des Camps, fertige Produkte zu erhalten. Vielmehr sollten die Kinder in kooperativen Arbeitsprozessen mehr über die Hintergründe von Medienproduktionen erfahren. Trotz der knapp bemessenen Zeit von einer Woche, arbeiteten die Teilnehmer jedoch konzentriert und weites gehend selbstständig an ihren Projekten und motivierten sich gegenseitig, wobei die Workshopleiter stets den Teilnehmern beratend und unterstützend zur Seite standen und das nicht nur während der Arbeit am Produkt. Die Kreativität und die Umsetzung der Ideen in mediale Produkte übertrafen bei weitem die vorher gesteckten Erwartungen. Was am Ende in viel Lob und Anerkennung von den Kindern und Eltern mündete.

Abschließend bleibt nur noch die sehr gute Zusammenarbeit der beiden Träger (Kreisjugendring Ilm-Kreis e.V. und FeM e.V.) des Projekts zu nennen. Da das Projekt Kinder-Medien-Camp den Teilnehmern, Helfern und allen Beteiligten sehr am Herzen liegt, und bereits jetzt geäußertes Interesse von Eltern und Kindern an einer Fortsetzung des Projekts vorliegt, sollte versucht werden auch 2009 dieses Projekt wieder gemeinsam durchzuführen. Dazu muss unter Umständen jedoch eine andere zeitliche Planung erfolgen.

4.1.9 Lagerverwaltung

Das Projekt Lagerverwaltung beschäftigt sich mit der Entwicklung eines computergestützten Lagersystems für FeM e.V.

Die Ausleihe erfolgt momentan auf einer papiergestützten Variante, welche einige Unzulänglichkeiten hat. So wird die Reservierung unabhängig vom Bestand verwaltet und getätigte Ausleihen sind nur manuell durchsuchbar. Dies bedeutet im Besonderen im Zusammenhang mit der Eröffnung des Außenlagers größeren administrativen Aufwand. Da FeM e.V. sehr viel Technik an verschiedenen Veranstaltungen und Projekte verleiht, kommt es somit immer wieder zu Fehlern. Ebenfalls soll die Verwaltung der sich im Lager befindlichen Technik realisiert werden können.

In diesem Semester wurde das Datenbankschema überarbeitet, ein Prototyp für die Benutzerschnittstelle im Lager erstellt und dessen Usability diskutiert. Ziel ist es, den

Aufwand zur Dokumentation der Ausleihe zu verringern und so zuverlässigere Daten zu erhalten.

Die nächsten Ziele sind die Fertigstellung der Benutzerschnittstelle.

Diese soll mit Hilfe von Barcodes benutzbar sein und beinhaltet eine Weboberfläche, mit der Reservierungen und Ausleihwünsche erstellt werden können. Im weiteren soll eine Anbindung an die geplante Finanzsoftware geschaffen werden.

4.1.10 Projekt Tooltime

Das Projekt Tooltime übernimmt die verschiedensten Aufgaben innerhalb der Forschungsgemeinschaft elektronische Medien e.V. - angefangen von kleinen Bastelarbeiten über rein mechanische Fertigungs- und Bearbeitungstätigkeiten bis hin zu elektrischen und elektronischen Anwendungen.

Da das Projekt primär unterstützend für andere Projekten tätig ist, kann ihm selber nur schwer ein explizites Teilprojekt zugeordnet werden.

Auch im Jahr 2008 wurde deshalb vom Projekt Tooltime kein eigenständiges Projekt durchgeführt. Stattdessen wurde aber unter Anderem das Ressort Marketing, bei diversen Bastelarbeiten für kleine Präsente an andere Vereine oder Abschiedsgeschenke für ehemalige aktive Vereinsmitglieder, unterstützt. Ebenso Unterstützung erfuhren das Ressort Technik und das Ressort Streaming bei verschiedenen Montagearbeiten.

4.1.11 6. Nachwuchsbandfestival

Am 16. - 17. Mai diesen Jahres fand die 6. Auflage des Ilmenauer Nachwuchsbandfestivals (<http://www.ilmenau-festival.de/>) in der Mensa des Studentenwerkes Thüringens an der Technischen Universität Ilmenau statt. Wie in den Jahren zuvor wurde erneut 16 noch unbekannte Bands aus allen musikalischen Stilrichtungen an beiden Tagen die Möglichkeit geboten um die Gunst der Jury und des Publikums zu ringen, um einen der begehrten Preise zu gewinnen.

Auf Grund der schon bei der fünften Auflage des Festivals gesammelten Erfahrung wurden bereits früh Gespräche über eine erneute Unterstützung der ILSC durch die FeM e.V. und iSTUFF geführt.

Wie vor zwei Jahren sollte erneut möglichst das komplette an einer Technischen Universität vorhandene Potential und Know-How genutzt werden um die Veranstaltung so professionell wie möglich durchzuführen. Somit sollten unter Anderem wieder alle 16 Konzerte sowie die begleitenden Band-Interviews aufgezeichnet und live gestreamt werden.

Wie schon beim 5. Ilmenauer Nachwuchsfestival entschied man sich dafür, die FeM e.V. nicht nur als Sponsor und unterstützend auftreten zu lassen. Deshalb übernahm die FeM e.V. wieder eine Rolle als Mitveranstalter um das Festival neben der ILSC auf ein zweites starkes Bein zu stellen und weitergreifende Unterstützung einfacher gestalten zu können.

Die FeM e.V. übernahm im Rahmen der zu diesem Zweck mit der ILSC geschlossenen Projektvereinbarung speziell durch sein Ressort Streaming und die Zusammenarbeit

bzw. Durchführung des Ilmenauer Studentenfernsehfunks folgende Aufgaben:

- Aufzeichnung der Veranstaltung in Bild und Ton
- Streaming der Veranstaltung
- Zur Verfügung Stellung von On-Demand-Streams nach der Veranstaltung
- Erstellen einer Festival-DVD
- Internetzugang für das Pressezentrum

Darüber hinaus wurden für die Durchführung und das Gelingen des Festivals für den Zeitraum der Veranstaltung mehrer Fahrzeuge angemietet, im Vorfeld mehrere Printaufträge übernommen, die Festival-CD gepresst und mehrere Preise, wie zum Beispiel ein Mikrofon gesponsort.

Die erfolgreiche Zusammenarbeit mit allen beteiligten Vereinen und Institutionen, speziell der Ilmenauer Studentenclub e.V., lässt auf die Durchführung einer siebten Auflage des inzwischen traditionsreichen und beliebten Festivals hoffen.

4.1.12 Campus-EM

Wie im Jahr 2006 bei der Fussball-WM gründete sich auch in diesem Jahr eine Initiative um möglichst alle Spiele der Fussball-Europameisterschaft live auf dem Campus der Technischen Universität Ilmenau zu übertragen.

Dafür konnten erneut viele Vereine und Institutionen herangezogen werden um alle Erfahrung, Technik und Arbeitskraft zu bündeln.

Die FeM e.V. zeichnete sich dabei letztendlich wieder für die Übertragung und Projektion der Spiele verantwortlich. Weiterhin wurde das Projekt von der Technische Universität Ilmenau, dem Studentenwerk Thüringen, dem hsf Studentenradio e.V. und der Ilmenauer Studentenclub e.V. unterstützt.

Mit viel Einsatz konnte erneut das ehrgeizige Ziel trotz vieler Hindernisse erreicht werden. Nahezu alle Spiele der Europameisterschaft wurden mit bis zu 2500 Besuchern live übertragen. Bei den größten Veranstaltungen wurden die Spiele auf der großen Mensawiese auf einer 6m x 5m Leinwand übertragen.

Neben diesen Großveranstaltungen zogen aber auch vermeintlich unwichtigere Spiele, die entweder in den Räumlichkeiten der Ilmenauer Studentenclub e.V. für bis zu 50 Zuschauer oder zwischen den Wohnheimblöcken für bis zu 500 Zuschauer übertragen wurden, stets eine Menge Leute an. Diese kleineren Veranstaltungen wurden von der Ilmenauer Studentenclub e.V. und der FeM e.V. in völliger Eigenregie auf die Beine gestellt.

4.2 Neue Projekte

4.2.1 3 Fragen an die Zukunft - 3qfuture.org

Das Projekt "3 Fragen an die Zukunft" fand im Wissenschaftsjahr 2008 statt.

4.2.1.1 Zielsetzung

Ziel sollte es sein, die aktuellen Gedanken über Zukunftsfragen, die Menschen von heute weltweit bewegen, zu sammeln und Antworten darauf zu suchen. Beides, Fragen und auch Antworten sollen auf einem zukunftsfähigen Datenträger (z.B. DVD, HDD) in das Projekt "Europäischer Wissensspeicher Jena" aufgenommen und zukünftigen Generationen erhalten werden. In geeigneten Zeitabständen (5 Jahre, 10 Jahre, ...) können die enthaltenen Informationen abgerufen, aktualisiert und die heutigen Prognosen auf ihre Richtigkeit überprüft werden. Somit kann aus der Zukunft Rückschau auf heutige Denkweisen, die heute bewegenden Probleme und die Lösungsansätze gehalten werden. Hieraus wird das Ziehen von Schlüssen auf sich verändernde gesellschaftliche, teilweise globale Prozesse möglich.

4.2.1.2 Projektdurchführung

Die Fragen werden zentral auf einem Server gesammelt und über eine Internetseite der weltweiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Die technische Realisierung (Internetportal, technische Betreuung, Videostreaming, Datensicherung) erfolgt durch die FeM e.V. Ilmenau.

Die Abschlussdebatte fand am 29. November im Ernst-Abbe-Hörsaal (Audimax) der Friedrich-Schiller-Universität Jena statt, welche durch das Streamingteam live ins Internet gestreamt wurde.

Abwesende Gesprächspartner waren Prof. Dr. Raul Montenegro, Prof. Dr. Martin Heilmann, Johann Galtung und Jon Baldvin Hannibalsson.

4.2.1.3 Kooperation

Dieses Projekt stellte eine Zusammenarbeit des Organisationsteam der "International Student Week in Ilmenau", der FeM e.V. und kommunale Eigenbetrieb "Jenakultur" der Stadt Jena dar.

4.2.2 Green-Team - Green-IT und mehr

Im Sommer 2008 wurde dieses neue Team gegründet. Das Projekt lässt sich wie folgt beschreiben:

Das Green-Team beschäftigt sich damit zu zeigen, dass die Nutzung aktueller Technologien auf der einen und Umweltbewusstsein auf der anderen Seite sich nicht ausschließen müssen.

Es geht besonderes darum den eingesetzten Energie- und Ressourcenverbrauch zu optimieren.

Dafür sollen praxisnahe Daten gesammelt und Sparpotentiale offen gelegt werden, die sich mit heute aktuellen beziehungsweise demnächst verfügbaren Technologien realisie-

ren lassen ohne dabei merklichen Einschränkungen beim Komfort befürchten zu müssen. Die gesammelten Daten sollen aufbereitet und zusammen mit den erkannten Potentialen einer breiten Masse an Leuten zugänglich gemacht werden.

Gleichzeitig soll ein Grundbewusstsein für reale Verbrauchswerte der genutzten elektrischen Geräte und den damit direkt verbundenen Kosten geschaffen werden, da diese Verbrauchswerte den meisten Menschen unbekannt sind.

Darüber hinaus soll die Reflexion des eigenen Konsumverhaltens und der verantwortungsvolle Umgang mit immer knapper werdenden Ressourcen angeregt werden.

Aktuell sind zwei Projekte vorbereitet worden, die im nächsten Jahr umgesetzt werden sollen.

Zum einen ist dies ein W-LAN Access-Point, dessen Strombedarf durch Solarzellen gedeckt werden soll. Dabei soll entweder ein vorhandenes Funknetzwerk genutzt und dessen Reichweite erhöht werden oder, wenn dies nicht vorhanden ist, auf ein UMTS-Netz zurück gegriffen werden.

Das zweite, aktuell geplante, Projekt beschäftigt sich damit einen möglichst stromsparenden Rechner aufzubauen, der kompakt gebaut ist und sich für die alltäglichen Arbeiten einsetzen lässt. Hierbei wird aktuell ein Gesamtverbrauch (ohne externe Komponenten) von 10 Watt angestrebt.

Wir sind optimistisch dieses Ziel erreichen zu können.

Die im Zuge des Projekts entstehenden Prototypen sollen anschließend einer ausführlichen praxisnahen Verwendung zugeführt werden. Dort soll sich zeigen, ob unsere Vorstellungen mit denen der Nutzer übereinstimmen oder ob Nachbesserungen erforderlich sind.

Auch im Außeneinsatz werden die Geräte ihre Verlässlichkeit und Leistungsfähigkeit beweisen müssen.

So sind Einsätze bei der ISWI, dem Fiwak und weiteren Veranstaltungen geplant, bei denen die FeM e.V. ihren gemeinnützigen Charakter zum Ausdruck bringen kann.

Die bisher erreichten Zwischenergebnisse sind vielversprechend und lassen auf ein hohes Potential und eine Ausweitung des Projektes in der Zukunft schließen.

Kapitel 5

Ressorts

5.1 Marketing und Öffentlichkeitsarbeit

5.1.1 Kontaktpflege

Wie in den Jahren zuvor kam auch im Jahr 2008 den Informationsständen ein besonderes Gewicht zu.

Dabei sind vor allem die schon zur Routine gewordenen Informationsständen zum Tag der Offenen Tür der Technischen Universität Ilmenau und während der Studieneinführungswochen zu nennen.

Auf Einladung des Studentenwerks Thüringen nahm die FeM e.V. auch erneut an der Aktion Tandem teil. Dabei stellten Mitglieder des Marketing-Teams die Zusammenarbeit zwischen der FeM e.V. und dem Studentenwerk in der Mensa der Universität Magdeburg vor.

Anlässlich der Weihnachtsfeier in der Kinderkrippe “Studentenflöhe” sorgte das Marketingteam in Form von kleinen Geschenken, die durch einen Weihnachtsmann überreicht wurden, für ein unvergessliches Erlebnis.

5.1.2 Pressearbeit

- “Wenn aus cool laecherlich wird”, Thüringer Allgemeine, 2008-02-16
- “Nutzer, Netze, Nachwuchssorgen”, Thüringer Allgemeine, 2008-07-27
- “WLAN-Sicherheit”, Antenne Thüringen, 2008-11-14
- “Kindermediencamp – das etwas andere Ferienlager”, www.medienbewusst.de, 2008-11-30

5.1.3 Werbung

Im Berichtszeitraum wurden diverse Veranstaltungen und Projekte des Vereins durch Werbemaßnahmen unterstützt. So wurden Flyer, Plakate und T-Shirts für das Projekt FiwaK und das Kinder-Medien-Camp entworfen, gedruckt und verteilt.

Des Weiteren wurden andere studentische Vereine durch die vorhandene Ausstattung

und Know-How bei der Erstellung von Werbemitteln unterstützt (z.B. Ilmenauer Studentenclub e.V., hsf Studentenradio e.V., Bergfest e.V.).

Um weiterhin Neumitgliedern die Arbeit des Vereins ausführlich näher zu bringen wurden die im Jahr 2006 erstellten Mappen mit Projektbeschreibungen überarbeitet und an alle neuen Mitglieder verteilt. Aufgrund von Personalmangel wurde die Erstsemester-Schulung im Berichtsjahr erstmalig unter Federführung des Marketing-Team durchgeführt.

5.1.4 Internes Marketing

Wie jedes Jahr oblag dem Marketing-Team wieder die Organisation und Durchführung der vereinsinternen Weihnachtsfeier, die dieses Jahr erneut in der Stadthalle Arnstadt stattfand.

Im vergangenen Jahr wurden verstärkt teambildende Maßnahmen zur Stärkung des vereinsinternen Zusammenhalts organisiert.

5.1.5 Eventmarketing

Für die Gruppe Eventmarketing fand sich zu Beginn des Jahres seit langem wieder ein fester Verantwortlicher, was zu verstärkten Aktivitäten des Teams führte.

5.1.5.1 Geburtstag

Aufgrund der positiven Resonanz des erstmalig zum 10-jährigen Bestehen 2007 ausgerichteten FeM-Geburtstages, wurde erneut eine Geburtstagsfeier in kleinerem Rahmen ausgerichtet.

5.1.5.2 Kinder-Kult

Im Rahmen der Messe Kinder-Kult wurde dieses Jahr erneut durch die FeM e.V. mit Unterstützung des Marketing-Teams ein Messestand durchgeführt.

Ziel des Standes war es Kindern und ihren Eltern bzw. ErzieherInnen verschiedene Bereiche der elektronischen Medien näher zu bringen. Dabei wurde das Organisations-Team, bei den umfangreichen Aufgaben im Rahmen der Organisation eines mehrtägigen Messestandes, vom Kinder-Medien-Camp und vom Ressort iSTUFF unterstützt.

Den Kindern wurde dabei Medien zum Anfassen geboten. Angefangen von einem Internetquiz über ein Hörspiel bis hin zu Fotomontagen war die Kreativität und Vorstellungskraft der Kinder gefordert, während mit den Eltern und ErzieherInnen der Dialog über Medienpädagogik gesucht wurde.

5.2 Technik

5.2.1 Allgemeines

Wie auch in den vorherigen Jahren wandelte sich der Aufgabenbereich des Ressorts Technik immer mehr von der Erstinstallation zur Wartung und Modernisierung der Infrastuktur. Die Hauptprojekte dieses Jahres waren die weitere Verbesserung des Block E nach der Sanierung, der Umbau des Betriebsraumes im Haus A, die Inbetriebnahme einer Erweiterung des existierenden Backup-Systems sowie die Unterstützung anderer unterstützenswerter Vereine vor allem in den Bereichen Mail- und Webhosting. Diese Bereiche sollen in den folgenden Abschnitten genauer betrachtet werden.

5.2.2 Umbau Betriebsraum Haus E

Nachdem im letzten Jahr das Haus E in enger Zusammenarbeit mit dem Studentenwerk Thüringen e.V. wieder in Betrieb genommen wurde, erfolgte ein weiterer Ausbauschritt der Netzinfrastruktur im Jahr 2008. Der im Keller eingerichtete Betriebsraum wurde modernisiert. Es wurde ein weiterer Netzwerkschrank installiert um weitere Netzwerkdienste in das Haus E auslagern zu können. Dadurch ist es uns nun möglich unsere Infrastruktur noch besser auf die Gebäude der TU Ilmenau und des Studentenwerkes zu verteilen. Diese Maßnahme wird hoffentlich eine gesteigert Ausfallsicherheit mit sich bringen.

5.2.3 Umbau Betriebsraum Haus A

Ein weiterer Umbau eines Betriebsraumes fand im Block A statt. Der dortige Betriebsraum versorgt unter anderem den Studentenrat der TU Ilmenau, die KuKo e.V., die ISWI e.V., die ILSC e.V. sowie in Zusammenarbeit mit dem Rechenzentrum der TU Ilmenau das we4you-Projekt des akademischen Auslandsamtes und den Anschluss eines Büros des Studentenwerkes Thüringen A.d.ö.R.. Bei der bisherigen Installation bestanden sowohl Platzprobleme im Netzwerkschrank als auch Probleme mit teilweise auftretenden Wassereintrüben.

Im Rahmen des Umbaus wurde ein neuer Schrank mit gesteigerter Bauhöhe eingebaut sowie noch vorhandene alte Netzwerktechnik auf Basis einer BNC-Verkabelung durch Twisted-Pair-Verkabelung ersetzt. Durch die gesteigerte Bauhöhe wurde das Problem der Wassereintrüben zumindest teilweise behoben, da aktive Technik nun auch in größerer Höhe angebracht werden konnte. Durch die erneuerte Verkabelung steigt die Qualität des Netzwerkes der angeschlossenen Büros und trägt damit auch zur Verbesserung der Kommunikation der Vereine und ihrer Mitglieder untereinander bei.

5.2.4 Backup-Server

Der Backup-Server wurde letztes Jahr neu eingerichtet und wird seither immer stärker genutzt. Die auf diesem System liegenden Daten dienen der schnellen Wiederherstellung im Falle eines Ausfalls oder Verlustes von Daten. Die Menge dieser Daten steigt ständig und so musste dieses Jahr eine Erweiterung der Speicherkapazität durchgeführt werden. Dieses Update sollte die Arbeitsfähigkeit des Dienstes für die nächste Zeit erstmal sicherstellen.

5.2.5 Webster

Dieser Server stellt eine Plattform für Informationen für Mitglieder und auch Kommunikation der Mitglieder untereinander zur Verfügung. Die alte Hardware war unterdessen zu schwach und war aufgrund ihres Alters nicht mehr wartbar, da Ersatzteile dafür nur noch sehr schwer zu bekommen waren.

5.2.6 E-Mail

Die Kooperation mit anderen Vereinen bezüglich der Mailinfrastruktur wurde weiter ausgebaut. Dadurch und durch den Anstieg des Mailaufkommens und des Spamaufkommens wurde eine Aufrüstung des Mailservers nötig.

Dabei wurde der Arbeitsspeicher und die CPU gleichzeitig aufgerüstet, da die dafür benötigte Hardware nicht mehr lange zu vertretbaren Preisen zu besorgen sein wird. Sollte das Aufkommen an Mails weiterhin so rasant steigen, könnte bald ein neuer Rechner als Mailserver nötig werden.

Desweiteren hat auch der Umbau des bestehenden Systems gezeigt, dass über die Strategie beim Ausfall der Maschine und eventuelle Ersatzhardware nachgedacht werden sollte. Diese Überlegungen wird es in der nächsten Zeit einigen Mitgliedern ermöglichen sich erneut einmal praktisch mit dem Thema zu beschäftigen und geeignete Lösungen zu entwickeln.

5.2.7 Webhosting

Der bereits seit einiger Zeit erfolgreiche Webhosting-Service der FeM e.V. wurde im Jahr 2008 von immer mehr uninahen Vereinen und Institutionen angenommen und genutzt. Damit entlastet die FeM das Rechenzentrum der TU Ilmenau, welches jetzt bei solchen Anfragen direkt an die FeM e.V. verweisen kann. Die geplante Weiterentwicklung (pg,php5) des Dienstes blieb aufgrund von Personal- und Zeitmangel, sowie akuter technischer Probleme aus. Nach dem totalen Datenverlust eines Storage-systems nach einer planmäßigen Wartung musste drei Monate auf notwendige Ersatzhardware gewartet werden, da der Hersteller anfangs nicht bereit war ein defektes Gerät vollständig zu tauschen. Während dieser Zeit hatte die Aufrechterhaltung des Betriebes oberste Priorität. Erste Schritte zur Weiterentwicklung und Erweiterung wurden endlich im November und Dezember unternommen. Der Abschluß der Arbeiten ist für das erste Quartal 2009

geplant und bietet dann deutlich mehr Möglichkeiten und erlaubt die Migration weiterer Dienste.

5.2.8 Ausblick

Für das nächste Jahr wird wieder der Ausbau des Netzes der Forschungsgemeinschaft angestebt. Dies wird vor allem durch die geplante Sanierung des Hauses P durch das Studentenwerk nötig. Die hierfür benötigten Mittel wurden dieses Jahr zurückgelegt.

5.3 Streaming

5.3.1 Vorlesungen

Im Wintersemester 2008/2009 wurde die Vorlesung “Grundlagen der Schaltungstechnik” aufgezeichnet und online zur Verfügung gestellt.

5.3.2 Kinderuni

Die Kinderuni ist schon zu einem festen Termin für das Projekt im Sommersemester geworden. Von Jahr zu Jahr nimmt der Einsatz der Technik immer größere Dimensionen an. Waren es am Anfang noch zwei Kameras, so waren es in diesem Jahr bereits sieben Kameras. Die Kinderuni wurde an allen Tagen von jeweils mehr als 600 Kindern besucht.

5.3.3 Paritätischer Landesverband Thüringen

Im Jahr 2008 haben wir den Paritätische Landesverband sowohl beim Neujahrsempfang als auch bei der Mitgliederversammlung im November unterstützt. Zum Neujahrsempfang war ähnlich der Jahreshauptversammlung eine Übertragung in einen zweiten Raum gewünscht.

Wie bei den Mitgliederversammlungen in der Vergangenheit galt es auch dieses Jahr eine Video-Übertragung vom Erdgeschoss in den ersten Stock des Hauses zu verwirklichen. Die Arbeit des Streaming-Teams wurde sehr gut aufgenommen und es gab viele positive Reaktionen. Die anwesenden Mitglieder und Gäste waren sehr beeindruckt von der Qualität, mit der wir die Übertragung durchführten. Nach der Veranstaltung wurde das aufgezeichnete Videomaterial dem Landesverband zu Dokumentations- und Archivzwecken übergeben.

5.3.4 25C3

Auch in diesem Jahr unterstützte die FeM e.V. den Chaos-Computer-Club bei der Aufzeichnung und Übertragung der Vorträge im Rahmen des 25. Chaos-Communication-

Congres in Berlin. Aufgrund der in den vergangenen Jahren gesammelten Erfahrungen konnten wir frühzeitig mit den Planungen beginnen um eine noch aufwändigere und ausgefeiltere Übertragung zu gewährleisten. Das Ziel der Veröffentlichung der Vorträge spätestens 24 Stunden nach dem Ende des Vortrags ist auch dieses Jahr eines unserer Hauptanliegen.

Aufgrund der guten Zusammenarbeit mit dem Rechenzentrum der TU-Ilmenau ist es uns gelungen, weitere Streaming-Infrastrukturen in anderen Rechenzentren aufzubauen. Das soll uns helfen, noch mehr Zuschauern einen Zugang zu den Livestreams zu verschaffen. In den vergangenen Jahren fanden die Streams einen derart regen Anspruch, dass sämtliche Kapazitäten im RZ der TU-Ilmenau erschöpft waren.

Eine weitere Neuerung ist der erste praktische Einsatz eines automatisierten Videoproduktionssystems beim 25C3, welches im Rahmen einer Diplomarbeit an der TU Ilmenau entwickelt wird. Das neue System soll in Zukunft den Arbeitsaufwand beim Aufzeichnen und Übertragen von Veranstaltungen weiter verringern und somit dazu beitragen, dass mehr Produktionen ermöglicht werden.

5.3.5 Formula Student Germany

Im August fand am Hockenheim-Ring der Konstruktions-Wettbewerb Formula Student Germany statt. Dort traten 78 studentische Teams aus der ganzen Welt in mehreren Disziplinen gegeneinander an. Bei den meisten Disziplinen stand die Technik im Vordergrund aber auch Marketing und Finanzierung wurden bewertet. Zum Abschluss wurde dann ein kleines Ausdauerrennen gefahren um das fahrerische Können und die Belastbarkeit der Rennwagen unter Beweis zu stellen.

Diese Veranstaltung wurde nunmehr zum zweiten Mal von der FeM e.V. unterstützt und live übertragen. Neben der Eröffnungsveranstaltung und den Preisverleihungen, fanden die Übertragungen der Rennen besonderen Zuspruch. Zusätzlich waren Kamera-Teams auf dem gesamten Gelände unterwegs, um interessante O-Töne, fleißiges Schrauben und andere denkwürdige Situationen zu dokumentieren. Anschließend wurden die Beiträge im Internet auf einer eigenen Internetseite zur Veranstaltung Interessierten zur Verfügung gestellt. Gerade bei einer so internationalen Veranstaltung wie der Formula Student konnte somit das Streaming einen wertvollen Beitrag für die Mitglieder der Teams leisten, die nicht am Event teilnehmen konnten.

Auch in diesem Jahr konnte dank der guten Zusammenarbeit mit der TU ein Medienprojekt ausgeschrieben und erfolgreich abgeschlossen werden. Als Ergebnis dieses Medienprojektes entstanden mehrere Imagefilme über die Formula Student Germany sowie eine Webseite, die alle aufgezeichneten Videos zum Abruf bereithält. Ende November wurde zudem der jährliche Workshop für die kommende Rennsaison von der FeM e.V. aufgezeichnet und den internationalen Teams zur Verfügung gestellt.

Dank der erfolgreichen Zusammenarbeit mit den Organisatoren der Formula Student Germany wird die FeM e.V. auch im nächsten Jahr wieder die Live-Übertragung des gesamten Events übernehmen können.

5.3.6 Praxiswerkstatt “Fernsehstudioproduktion”

Aufgrund langjähriger guter Zusammenarbeit mit dem Institut für Medientechnik (IMT) traten Mitarbeiter des IMTs mit der Idee eines Livestreams der Praxiswerkstatt “Fernsehstudioproduktion” an die FeM e.V. heran. Durch Mitwirkende des Streamingteams erfolge eine Einweisung in die Technik. Somit war ein kleines Team der Praxiswerkstatt-Teilnehmer selbstständig in der Lage, jede Woche einen Livestream zu produzieren. Am Ende des Semesters wurde ein Zusammenschnitt aller Veranstaltungen online zur Verfügung gestellt.

5.3.7 Zusammenarbeit mit der Bauhaus Universität Weimar

Im Sommersemester 2008 wurde in Zusammenarbeit mit der TU Ilmenau und der Bauhaus Universität Weimar die Sendung “Deep Impact” produziert.

Der Live-Stream der Sendung wurde dabei von der FeM e.V. verwirklicht.

Im Wintersemester 2008 plante und produzierte die Bauhaus-Universität eigene Sendungen im Rahmen ihres Projektes “Studio Bauhaus”, In Zusammenarbeit mit dem Streamingteam konnten die Mitarbeiter der Bauhaus-Universität zur ersten Sendung von “Studio Bauhaus” selbst einen Livestream verwirklichen.

5.3.8 Ilmenauer Nachwuchsfestival

Im Frühjahr des Jahres wurde von der ilsc e.V. das Nachwuchsband-Festival “Ilmenauer Nachwuchsfestival” veranstaltet.

Diese Festival findet im 2-jährigen Rhythmus in den Räumlichkeiten der Mensa der TU Ilmenau statt. Dabei wird kleinen und unbekannt Bands die Möglichkeit gegeben, vor einem großen Publikum mit professioneller technischer Unterstützung ihr Können unter Beweis zu stellen.

Die Veranstaltung erstreckt sich über ein komplettes Wochenende. Alle Konzerte wurden in Zusammenarbeit mit iSTUFF live ins Internet gestreamt.

Die Aufzeichnungen wurden anschließend auf unserer Webseite als on-demand-Stream zur Verfügung gestellt.

5.3.9 Sonstige Veranstaltungen

Auch in diesem Jahr wurden viele Veranstaltungen kultureller Natur durch das Streamingteam aufgezeichnet und on-demand zur Verfügung gestellt.

Darunter sind ein Vortrag zum Thema “Jesus im Islam”, die vom Wortkombinat e.V. veranstalteten Campusdebatte oder der “Medientalk 2008” zu finden.

5.4 iSTUFF

Im Jahr 2008 arbeitete der Ilmenauer Studentenfernsehfunk (iSTUFF) erfolgreich als Ressort der FeM e.V. Weiterhin existiert iSTUFF als studienbegleitende Maßnahme des Instituts für Medientechnik (IMT), welches uns tatkräftig mit Technik sowie den zwei Fernsehstudios der TU Ilmenau unterstützt.

Im Mittelpunkt der Arbeit des iSTUFF stehen die wöchentlichen Livesendungen aus den Medienlaboren 1 und 2 des IMT. Dabei wird auf das Angebot eines hochwertigen und ausgewogenen Programms geachtet. Diese Sendungen werden dabei jeweils von unterschiedlichen Formaten gestaltet, wodurch eine große Bandbreite von Themen angesprochen wird. Im Jahr 2008 etablierte sich das WebTV-Format sPiTV als wöchentliche Sendung von Studenten für Studenten im sPi-Studenten-Portal der FeM. In der Vorbereitung und im direkten Sendebetrieb bieten sich unzählige Möglichkeiten, das in den Vorlesungen erworbene theoretische Wissen in die Praxis umzusetzen. Vor allem für die Studenten und Studentinnen der drei Ilmenauer Medienstudiengänge ist das Angebot verlockend. So bildet iSTUFF einen sonst so an der Universität einzigartigen Zusammenschluss aus Angewandter Medienwissenschaft, Medientechnologie und Medienwirtschaft und gibt den Studentinnen und Studenten Einblicke in die Gebiete der anderen Studiengänge.

Anfang des Jahres wurde die im vergangenen Jahr ausgearbeitete Strukturänderung von der Mitgliederversammlung verabschiedet und zu Beginn des Sommersemesters 2008 eingeführt, um noch erfolgreicher und vernetzter Arbeiten zu können. Besonders das neu eingeführte iSTUFF-Technik Team leistete hervorragende Arbeit und trug wesentlich zum erfolgreichen Gelingen der Arbeit von iSTUFF bei.

5.4.1 Mitgliederwerbung

Um einen steten Zufluss an neuen Mitgliedern und somit neuen Ideen zu fördern, betreibt iSTUFF aktive Nachwuchsförderung und hat auch dieses Jahr wieder zwei "Einführungswochenenden" veranstaltet, an denen Neulingen die Chance gegeben wurde, in die Arbeit in einem Studentenfernsehsender "hineinzuschnuppern". Zwar sind diese Wochenenden speziell für neue Studenten an der TU Ilmenau gedacht, aber auch "ältere Semester" sind immer herzlich Willkommen. So konnte wieder ein bunter Querschnitt aus erfahrenen und weniger erfahrenen "iSTUFFlern" gefunden werden, der auch schon aktiv in die Arbeit des Senders eingebunden wurde.

5.4.2 Integration

Vereinsintern bemüht sich iSTUFF um eine gute Zusammenarbeit mit den anderen Ressorts und Projekten der FeM. Besonders hervorzuheben ist hier die Zusammenarbeit sowohl mit dem Streaming- sowie dem Marketing-Team, welche uns bei unserer Arbeit stets tatkräftig unterstützen.

5.4.3 Kooperationen

Zusätzlich zum normalen Sendebetrieb beteiligte sich iSTUFF auch an Großveranstaltungen in Ilmenau. So wurden im Jahr 2008 zum Beispiel das Ilmenauer-Newcomer-Festival und das TonArtFestival in Zusammenarbeit mit dem Streaming Team live übertragen.

Es treten auch immer wieder universitätsfremde Vereine mit der Bitte um Berichterstattung an iSTUFF heran. So waren auch in diesem Jahr wieder einige Mitglieder von iSTUFF als Helfer auf der Kinderkult Messe in Erfurt vertreten. Weiterhin wurde bereits zum zweiten Mal in Kooperation mit dem FeM-Streaming-Team eine Liveübertragung der Formula Student Germany am Hockenheimring ermöglicht.

Zudem drehte iSTUFF für den Ilmenauer Bergfest e.V. einen kleinen Werbespot, welcher seitdem im Hochschulfilmclub der TU Ilmenau gezeigt wird. Zusammen mit dem Ilmenauer Studentenclub e.V. wurde eine regelmäßige Liveübertragung der "Plattform" Veranstaltungen aus dem bc-Studentenclub ermöglicht. Hier wird einmal im Monat unbekannt Bands aus allen musikalischen Stilrichtungen die Chance geboten ihr Können live auf der Bühne unter Beweis zu stellen.

5.4.4 Ausblick

Ziele für das nächste Jahr sind vor allem eine stärkere Präsenz von iSTUFF am Campus sowie eine bessere mediale Vertretung im Internet. Hierzu wird die Webseite des Studentenfernsehens komplett überarbeitet und eine Lösung zur besseren Verbreitung unserer Sendehalte in Form einer WebTV Lösung vorangetrieben. Zudem ist es uns wichtig bestehende Kooperationen mit der Universität, campusnahen Vereinen sowie externen Projekten fortzuführen und darüberhinaus auszuweiten sowie neue Kooperationen aufzubauen.

Aufgrund der Abschaffung der Diplomstudiengänge und der damit verbundenen Einführung des Bachelor-/Masterprogramms, ist es uns ein besonderes Anliegen auch weiterhin viele Studenten für die aktive Mitarbeit in einem ehrenamtlichen Verein zu begeistern.

5.5 Administration

5.5.1 Tätigkeiten

Auch im Jahr 2008 sorgten die Administratoren der FeM e.V. (Admins) wieder für einen reibungslosen Ablauf bei der Mitgliederverwaltung. Darunter fallen in erster Linie die Bearbeitung folgender Aufgaben bzw. Aufgabengebiete:

- Aufnahme von neuen Mitgliedern,
- Kündigungen / Zwangskündigungen,
- Mahnungen, ruhende Mitgliedschaften,
- Freischaltung von "Netzwerkgeräten"

Wie schon die letzten Jahre üblich, standen pro Block mindestens zwei Admins als Ansprechpartner für die FeM-Mitglieder zur Verfügung.

5.5.2 Allgemeine Situation

Im Ressort Administration gab es im Jahr 2008 wie jedes Jahr auf Grund von Praktika bzw. dem Ende des Studiums personelle Veränderungen. Erfreulich ist, dass zum Ende des Sommersemesters deutlich mehr neue Administratoren den Weg zu FeM fanden als in den Vorjahren - dies ist vor allem auf die eigenständige Werbung der bereits aktiven Admins zurückzuführen.

Insgesamt stehen den Mitgliedern derzeit 36 Admins in 14 Wohnheimen zur Verfügung.

“Ein Provisorium hält am längsten” - so auch bei den Administratoren bei FeM. Der bereits im vergangenen Jahr übergangsweise als Chefadmin tätige Administrator übernahm diese Position regulär. Er fungiert als zentraler Ansprechpartner und versucht die gesteckten Ziele zusammen mit den anderen Administratoren umzusetzen.

5.5.3 Workflows, Dokumentation und Bereinigung

Wie schon 2007 wurde auch 2008 die Dokumentation von Workflows und deren Optimierung vorangetrieben, so dass den Admins bereits jetzt ein großer Know-How-Pool zur Verfügung steht.

Dies erleichtert auch den Einstieg neuer Administratoren, da grundlegende Dinge selbstständig erlernbar sind. Zum Ende des Jahres wurden nach Absprache mit allen Admins bestehende Regelungen überprüft, diese verbessert oder wenn notwendig sogar verworfen. Damit soll neben klareren Regelungen auch mehr Transparenz bei Entscheidungen erreicht werden.

5.5.4 Aufgaben für 2009

Neben dringend notwendigen Schulungsmaßnahmen werden für das Jahr 2009 regelmäßige Treffen angestrebt um die Zusammenarbeit und das Kennenlernen unter den Admins zu intensivieren.

Kapitel 6

Vereine

6.1 Hosting

Wie auch in den Jahren zuvor stellten wir unsere Ausstattung auch anderen Vereinen für deren Webseiten und Mailinglisten zur Verfügung. Auch das neu hinzugekommene Mail-Hosting wurde durch noch mehr Vereine in Anspruch genommen.

6.2 Technikausleihe

Die Technikausleihe wurde wie in den Vorjahren weiter verfolgt. Die Möglichkeit wurde insbesondere im Bereich von Video- und Audiotechnik, sowie Präsentationstechnik genutzt. Zu den dadurch unterstützten Vereinen und Veranstaltungen gehörten unter anderem:

- KuKo e.V.: Bergfestfilm (ilmpressions)
- Bergfest e.V.: Bergfest 2008
- Ilmenauer Studentenclubs e.V.: diverse Veranstaltungen
- sci e.V.: Schulungsveranstaltung
- Kinderuni Ilmenau
- Amateurfunkverein: diverse Schulungsveranstaltungen

6.3 Streaming

Das Streaming-Team der FeM hat wieder viele Veranstaltungen in Ilmenau und Umgebung, aber auch darüber hinaus, durch Aufzeichnung und Live-Übertragungen unterstützt. Eine ausführliche Auflistung der unterstützten Veranstaltungen findet sich im Bericht zum Ressort Streaming (siehe 5.3).

Kapitel 7

Unterstützung der TU Ilmenau

Auch im vergangenen Jahr wurde die TU Ilmenau in gewohnter Weise unterstützt. Neu im Vergleich zu den Vorjahren war eine verstärkte Zusammenarbeit mit dem Institut für Medientechnik, insbesondere durch das Ressort iSTUFF. Desweiteren befassten sich Studienarbeiten und Diplomarbeiten mit Projekten der FeM e.V.

7.1 Technische Unterstützung

2008 wurde für Medienprojekte bzw. Multimediaprojekte Technik, insbesondere Audio- und Videotechnik, zur Verfügung gestellt.

Die wöchentlich stattfindende Praxiswerkstatt “Fernsehstudioproduktion” wurde durch unser Streaming-Team live in das Internet übertragen.

Wie auch im Vorjahr wurde unser lichtstarker Beamer wieder mehrfach der Hörsaaltechnik zur Unterstützung verschiedener Veranstaltungen der Universität zur Verfügung gestellt.

7.2 Personelle Unterstützung

Im Wintersemester 2008/2009 wurde die Vorlesung “Grundlagen der Schaltungstechnik” aufgezeichnet und online zur Verfügung gestellt. (Siehe auch 5.3)

Kapitel 8

Fazit

Mit 2008 hat FeM ein sehr erfolgreiches Jahr hinter sich gebracht. Auch nach unserem 12-jährigen Bestehen schafften wir es durch innovative Projekte, wie zum Beispiel 3 Fragen an die Zukunft oder dem Green-Team, neue Maßstäbe setzen. Mit einem beeindruckenden Aufgebot an ehrenamtlichen Helfern wurden Veranstaltungen (Campus-EM, 6. Newcommerfestival, 25C3, ...) auch in größerem Rahmen durchgeführt.

Die seit langem sporadisch stattfindenden Managementtreffen wurden zu einem festen Bestandteil an jedem ersten Montag im Monat. So wurde die Informationspolitik an die aktiven Mitglieder nochmals erweitert. Probleme, Fragen und Entscheidungen des Vorstandes konnten somit nochmals im speziellen beratschlagt werden.

Die 2006 begonnene Integration von iSTUFF konnte im Berichtsjahr unter anderem durch die Strukturanpassung formell vollendet werden. Insgesamt ist festzuhalten, daß sich die Zusammenarbeit mit den übrigen Ressorts und Gruppen im Verein weiter verbessert hat. In vielen Bereichen konnten Ressort-übergreifende Projekte erfolgreich realisiert werden. Für das kommende Jahr gilt es diese positive Entwicklung weiter zu führen.

Durch das im letzten Jahr neu gebildete Marketing-Team wurde nun wieder verstärkt Aktivenwerbung für die Mitarbeit im Verein gemacht.

Abschließend möchten wir uns bei allen bedanken, die uns im vergangenen Jahr in unserer Arbeit unterstützt und die Arbeit des Vereins erst möglich gemacht haben. Allen voran sind dies natürlich unsere aktiven Mitglieder, die Mitarbeiter des Universitätsrechenzentrums, die Mitarbeiter des Studentenwerk Thüringen im Bereich Ilmenau, die Mitarbeiter des Instituts für Medientechnik, die Mitarbeiter der Hörsaaltechnik, sowie die Mitglieder der Vereine mit denen wir im vergangenen Jahr an vielen Projekten gemeinsam gearbeitet haben.

Steffen Jahn, Maik Borkenstein, Tobias Nowack, Marco Altenburg